

- HASEMANN, W.: Geologische Spezialkarte von Baden. Erläuterungen zu Blatt Eberbach (Nr. 24). Freiburg i.Br. 1928.
- KIRSCH, H. & H. W. BENNERT: Ersnachweis von Gametophyten des Hautfarns *Trichomanes speciosum* WILLD. (Hymenophyllaceae) in Bayern. Nachr. naturwiss. Mus. Aschaffenburg **103**, 119-133, Aschaffenburg 1996.
- RASBACH, H., K. RASBACH & C. JÉRÔME: Über das Vorkommen des Hautfarns *Trichomanes speciosum* (Hymenophyllaceae) in den Vogesen (Frankreich) und dem benachbarten Deutschland. *Carolinea* **51**, 51-52, Karlsruhe 1993.
- RASBACH, H., K. RASBACH & C. JÉRÔME: Weitere Beobachtungen über das Vorkommen des Hautfarns *Trichomanes speciosum* WILLD. in den Vogesen und dem benachbarten Deutschland. *Carolinea* **53**, 21-32, Karlsruhe 1995.
- VOGEL, J. C., S. JESSEN, M. GIBBY, A. C. JERMY & L. ELLIS: Gametophytes of *Trichomanes speciosum* (Hymenophyllaceae: Pteridophyta) in Central Europe. *Fern Gaz.* **14** (6), 227-232, London 1993.
- WIRTH, V.: Flechtenflora. 2. Aufl. Stuttgart 1995.

Verfasser

Stefan Huck, Frankenallee 20, 60327 Frankfurt am Main

| | | |
|---|----------------|----------------|
| Hessische Floristische Briefe 46 (2) | Seiten 30 - 32 | Darmstadt 1997 |
|---|----------------|----------------|

Über einen Neufund von *Orobanche reticulata* WALLR. (Distel-Sommerwurz) in Südhessen

KARSTEN BÖGER

Bei Kartierungsarbeiten südlich von Groß-Gerau konnte im Sommer 1996 ein kleiner Bestand der außerhalb der Alpen sehr seltenen Sommerwurzart *Orobanche reticulata* WALLR. festgestellt werden. Die Artbestimmung konnte anhand eines Belegphotos von S. DEMUTH bestätigt werden, dem hierfür herzlich gedankt sei.

Das Vorkommen befindet sich innerhalb eines verlandeten Altneckarlaufes südlich Dornheim bei Groß-Gerau (genaue Fundortdaten: TK 25/Quadrant: **6116/2**; RW/HW: 34 62 54/55 25 63). Dieser verlandete Altneckarlauf ist Teil eines in vielen Mäandern den östlichen Teil der Hessischen Rheinebene durchziehenden, spätpleistozänen bis frühholozänen Flußbettsystems, das vom ehemaligen Neckar bzw. Rheinseitenfluß benutzt wurde. Die Niedermoorböden der verlandeten Flußbetten sind heute nach tiefgreifenden Entwässerungen stark degradiert und vererdet. Der Fundort liegt dort auf einer neuengesäten Grünlandfläche, die bis vor wenigen Jahren noch ackerbaulich genutzt wurde. Die nur von wenigen Obergräsern (*Arrhenatherum elatius*, *Dactylis glomerata*, *Festuca arundinacea*) beherrschte Einsaatfläche war insgesamt stark mit Ackerkratzdistel (*Cirsium arvense*) durchsetzt. Auf dieser floristisch so uninteressant erscheinenden Fläche fanden sich beim Überqueren am 23.8.1996 auf einer Teilfläche von etwa 40 bis 50 m² ca. 15 kräftige Exemplare der Distel-Sommerwurz, die

offensichtlich auf *Cirsium arvense* schmarotzten. Aufgrund der Tatsache, daß einige Exemplare noch nicht abgeblüht und die Blütenmerkmale gut erkennbar waren, war die Bestimmung nicht schwierig. Es wurde ein Belegphoto angefertigt, mit dessen Hilfe DEMUTH die Bestimmung bestätigen konnte.

Der Nachweis von *Orobanche reticulata* ist in neuerer Zeit der erste sicher belegte Fund der Art in Südhessen. Sonst sind aus Hessen nur noch drei aktuelle Funde aus dem hessischen Teil der Rhön bekannt (LUDWIG 1991). Bei der Suche nach alten hessischen Angaben konnte LUDWIG (1991) über die bekannten Fundortangaben bei DOSCH & SCRIBA (1888) hinaus keine weiteren Angaben finden. Von den bei DOSCH & SCRIBA genannten Fundorten liegt einer eindeutig im heutigen Hessen (bei Darmstadt-Eberstadt). Weitere Nachforschungen LUDWIGs bzgl. der Angabe für Darmstadt-Eberstadt bei dem bei DOSCH & SCRIBA genannten Gewährsmann ULOTH lassen die Angabe fraglich erscheinen (s. hierzu LUDWIG 1991). Die weiteren Angaben bei DOSCH & SCRIBA liegen im Raum Mannheim (drei Ortsangaben) und bei Ludwigshafen. Einer der drei "Mannheimer" Fundorte ("zwischen Käferthal und Viernheim") könnte jedoch auch auf hessischem Gebiet liegen. Alle drei Angaben konnten allerdings bis heute nicht mehr bestätigt werden (BUTTLER & STIEGLITZ 1976, DEMUTH 1996).

Bei dem jetzt gefundenen Vorkommen in der Nähe von Groß-Gerau handelt es sich vermutlich um eine Neuansiedlung der Art. Eine Fernverbreitung durch Wind ist für die winzigen Samen gut möglich. Auch in anderen Regionen Südwestdeutschlands sind in jüngerer Zeit neue Funde von *Orobanche reticulata* bekannt geworden. So erwähnen KORNECK, SCHNITTLER & VOLLMER (1996) Neufunde für die pfälzische Rheinebene. LANG & WOLFF (1993) geben in der Flora der Pfalz vier aktuelle Rasterfelder (Meißischblatt-Quadranten) mit Funden der Art an. In dem unserem Gebiet am nächsten liegenden Feld bei Ludwigshafen (TK 6416/3) liegt auch der erwähnte, bei DOSCH & SCRIBA für Ludwigshafen angegebene Fund. Für Baden-Württemberg erwähnt DEMUTH (1996) einige Neufunde der Art. Kürzlich wurde bei Steinmauern südlich Karlsruhe ein Vorkommen mit über 100 Exemplaren bekannt (Finder: J. GRIESE; DEMUTH, mündlich).

Für einige *Orobanche*-Arten ist eine längere Keimfähigkeit der Samen bekannt (10 Jahre und länger, siehe z.B. die bei DEMUTH 1996 und PUSCH 1996 zitierte Literatur); es kommt daher für manche Funde wohl auch die Möglichkeit des Aufbaus aus einer persistenten Samenbank in Betracht, in Verbindung mit einem früheren Übersehen, für das es bei der lange Zeit als sehr bestimmungsschwierig angesehenen Gattung besonders gute Gründe gibt.

Die früher vorgenommene Untergliederung in zwei Subspezies *O.r. ssp. pallidiflora* (WIMM. & GRAB.) HAYEK 1914 und *O.r. ssp. reticulata* wird in jüngerer Zeit nicht mehr aufrechtgehalten (s. hierzu LUDWIG 1991 und die dort zitierte Literatur). Weder DEMUTH (1996) in Baden-Württemberg, noch LUDWIG (1991) in der hessischen Rhön sowie PUSCH (1996) in Thüringen konnten anhand der in den einschlägigen Florenwerken genannten Merkmale eine derartige Unterscheidung nachvollziehen. Aus diesem Grunde wurde auch auf den Versuch der Bestimmung einer ohnehin sehr fragwürdigen Unterart verzichtet.

Die Neufunde im südwestdeutschen Raum sollten Anlaß dafür geben, in Zukunft verstärkt auf die Art zu achten. Möglicherweise gibt es bereits weitere Funde in der Umgebung des hier mitgeteilten Fundortes, denn nur wenige Kilometer nordöstlich von diesem konnte im Herbst desselben Jahres an einem ganz ähnlichen Standort und vermutlich ebenfalls auf

Cirsium arvense schmarotzend, eine bereits Samen ausstreuende Sommerwurzpflanze festgestellt werden, die sich aber aufgrund des fortgeschrittenen Entwicklungsstadiums nicht mehr sicher bestimmen ließ.

Literatur

- BUTTLER, K.-P. & W. STIEGLITZ: Floristische Untersuchungen im Meßtischblatt **6417** (Mannheim-Nordost). Beitr. naturk. Forsch. Südwestdeutschl. **35**, 9-51, Karlsruhe 1976.
- DEMUTH, S.: Orobanchaceae. in SEBALD, O. et al. (Hrsg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs **5**. S. 361-398, Stuttgart 1996.
- DOSCH, L. & J. SCRIBA: Excursionsflora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 3. vermehrte und mit Abbildungen versehene Aufl. Giessen 1888.
- HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER: Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart 1988.
- KORNECK, D., M. SCHNITTLER & I. VOLLMER: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Schriftenr. f. Vegetationskde. **28**, 21-187, Bonn-Bad-Godesberg 1996.
- LANG, W. & P. WOLFF (Hrsg.): Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn und Blütenpflanzen für die Pfalz und ihre Randgebiete. 444 S., Speyer 1993.
- LUDWIG, W.: Über *Orobanche reticulata* WALLR. (incl. *O. pallidiflora* WIMM. & GRAB.) in Hessen. Hess. Flor. Briefe **40**(1), 1-3, Darmstadt 1991.
- OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 6. überarb. u. erg. Aufl., Stuttgart 1990.
- PUSCH, J.: Die Sommerwurzarten des ehemaligen Kreises Artern. 2. vollst. veränderte und aktual. Aufl., 86 S., Erfurt 1996.
- ROTHMALER, W. Exkursionsflora - Kritischer Band. 5. Aufl., Berlin 1982.

Verfasser

Dr. Karsten Böger, naturplan, Frankfurter Straße 52, 64293 Darmstadt

Anmerkung der Redaktion

Wie D. KORNECK mitteilte, wurde am 13. 9. 1996 von F.- O. BRAUNER ein Vorkommen von *O. reticulata* zwischen Kornsand und Hessenaue gefunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Böger Karsten

Artikel/Article: [Über einen Neufund von *Orobanche reticulata* WALLR. \(Distel-Sommerwurz\) in Südhessen 30-32](#)